

Schlaflose Gezeiten

Sam/Dean

Von Fine

Kapitel 11: Gefühlschaos

Es tut mir schrecklich leid!!!

Gott, bitte verzeiht mir.

Ich muss jesaku unbedingt danke sagen, da sie mich darauf hingewiesen hat, dass das Kapi hier gefehlt hat.

Danke, jesaku!!!!!!

Seine Hand glitt sachte über die glatte Oberfläche.

Schon fast zaghaft tastete sie sich weiter nach rechts, immer darauf bedacht, plötzlich etwas zu berühren, was ihren Weg kreuzte.

Zart erfüllte Sam die angenehm kühle Fläche, ehe er mit einem Mal auf etwas traf, wonach er eigentlich gesucht hatte.

Endlich...

Mit einem festen Griff drückte er den Hebel zur Seite und ließ somit das Wasser aufhören auf ihn nieder zu prasseln.

Weiterhin zaghaft tastete Sam sich zum Vorhang vor, zog diesen zur Seite und stieg langsam aus der Dusche.

Nun hatte er ein weiteres Hindernis, was er überwinden musste.

Wo hatte er nochmal sein Handtuch hingelegt gehabt?

Sam runzelte die Stirn und tastete sich wieder die Wand entlang, bis er mit einem Mal schmerzhaft Bekanntschaft mit dem kleinen Waschrack, welcher links neben dem Waschbecken stand.

„Ahh... so eine Scheiße!“, fluchte Sam sofort vor sich hin und hielt sich den schmerzenden Fuß.

„Sam? Alles in Ordnung?“, erklang auch gleich die Stimme seines Bruders durch der Tür.

Sam, welcher die Augen immer noch geschlossen hatte, da es ihm ja eh nicht half, wenn er sie geöffnet hätte, drehte seinen Kopf in Richtung Tür.

Na ja, er hoffte zumindest, dass es diese Richtung war.

Und für Sam wäre momentan nichts so peinlich, als dass Dean jetzt ins Bad kommen und ihn so nackt und hilflos sehen würde.

„Ja... alles okay“, sagte er deshalb und tastete sich dann weiter.

Ah, da war doch was Flauschiges gewesen!

Sofort schnappte Sam sich das Handtuch und band es um seine die Hüfte.

Danach streckte er seine Arme vor sich und ging langsam geradeaus in die Richtung, in die er immer noch die Tür vermutete.

Dieses Mal hatte er auch Glück, denn nach wenigen Schritten stieß Sam mit der Hand gegen die Tür, welche er daraufhin öffnete.

„Hey, alles klar?“, erklang auch sofort Deans Stimme, als Sam das Zimmer betrat.

„Was ist denn passiert?“

„... Bin gegen nen Schrank gelaufen...“, antwortete Sam nuschelnd, was Dean leicht grinsen ließ.

„Hör auf zu grinsen“, wies Sam seinen Bruder auch gleich zurecht, was diesen nun stutzen ließ.

„Woher wusstest du, dass ich grinse?“

„Dean, ich kenne dich, okay? Ich weiß genau in welchen Situationen du welchen Gesichtsausdruck machst“

Nun erschien auf Deans Gesicht sein dreckigstes Grinsen, welches er fast bedauerte, da Sam es ja nicht sehen konnte.

„Aber Sammy, wie willst du denn alle meine Mimiken kennen? Schließlich bist du nie dabei, wenn ich mal ne Frau...“

„Dean! Ist gut, ja? So hab ich das nicht gemeint“

Fahrig strich Sam sich durch die noch nassen Haare und konnte nicht verhindern, dass seine Wangen zu glühen begannen, als er sich Deans Gesicht vorstellte, wenn er...

„Sammy, hast du etwa schmutzige Gedanken? Dein Gesicht ist ja schon ganz rot“

„Ach, halt die Klappe und hilf mir lieber meine Klamotten zu suchen“, sagte Sam, versucht von seinem offenbar anzusehenden Gefühlschaos abzulenken.

„Tse, Spielverderber“, nuschelte Dean noch, ehe er aufstand und Sam neue Sachen aus dessen Tasche fischte jedoch kaum konzentrieren, da ihn Sams Anblick beinahe das ganze Blut in die Lendengegend fließen ließ.

Dean sah, dass sich ein Wassertropfen aus Sams nun durch das Wasser etwas dunkler wirkende Haar löste, langsam über dessen Gesicht, seinem Hals und über die Breite Brust seines Bruders glitt.

Dean leckte sich leicht über die Lippen, als der Tropfen bei Sams Bauch angekommen war und jeden einzelnen antrainierten Muskel zu lieblosen schien, ehe er im Handtuch verschwand und Dean damit wieder in die Realität zurück holte.

„Dean? Hast du meine Sachen nun?“, fragte Sam nach einiger Zeit unsicher, da er nicht mehr hören konnte, wie Dean sich im Raum bewegte.

Dean räusperte sich daraufhin kurz, ging sofort zu Sam und drückte diesem seine Sachen in die Hand.

Näher traute er sich einfach nicht an Sam heran, da er nun wirklich nicht riskieren konnte, dass Sam seine bereits wieder auferstandene Männlichkeit bemerkte.

Dean wusste zwar, dass das praktisch unmöglich war, wollte aber auch damit sicher gehen, dass er die Situation nicht ausnutzen würde.

Sam wiederrum sah etwas bedröpelt drein.

Sollte er sich jetzt wieder zurück ins Bad tasten, was ihm schon langsam auf die Nerven ging, oder sich einfach vor Dean umziehen?

Klar, sie hatten sich damals öfters nackt gesehen. Aber das war eben *damals*.

Und Sam fühlte sich alles andere als wohl, da Dean ihn ja dann nackt sehen konnte und Sam ihn ja eben nicht.

Also, er konnte Dean dann nicht sehen und nicht Dean nackt sehen...

„Oh man“, sprach Sam zu sich selbst und wollte doch die Variante Bad wählen, als er plötzlich bemerkte, wie sich der Knoten im Handtuch löste und schon im nächsten Moment auf dem Boden lag.

Geschockt stand Sam regungslos da und verzweifelte beinahe daran, dass Dean ihn nun *ganz* sehen konnte.

Dean jedoch wagte sich ebenfalls nicht zu rühren.

Sein Herzschlag schien sich zu verdoppeln, als sein Blick auch noch langsam an Sam hinunter glitt und dann mitten auf dessen Schritt inne hielt.

Er konnte gerade noch ein Stöhnen unterdrücken und ging dann wortlos und schneller als beabsichtigt ins Bad.

Sam hörte noch wie die Tür zugemacht wurde und atmete leicht aus.

Sein Kopf schien immer noch zu glühen, als er dann versuchte sich seine Sachen anzuziehen, was ihm nach einiger Zeit auch gelang.

Was aber war bitte schön mit Dean los?

Er war einfach ohne was zu sagen ins Bad verschwunden und Sam fragte sich unweigerlich, ob er selbst etwas damit zu tun hatte.

Doch so recht konnte er es einfach nicht glauben.

Warum sollte sein Bruder wegen ihm `Probleme` haben?

Aber dann hörte Sam plötzlich Geräusche aus dem Bad, die alles andere als jugendfrei und ziemlich eindeutig waren.

Sofort schoss das Blut wieder in Sams Wangen, sowie in die südlichere Region.

Dean tat doch nicht...? Er macht doch nicht gerade...?

Doch das jetzt laute Stöhnen von seinem Bruder bestätigten seine Fragen prompt.

Und als er dann auch noch seinen Namen von Dean gestöhnt zu hören bekam, wurde Sam ganz schwindelig.

Empfand sein Bruder vielleicht doch mehr für ihn, als dass es Sam angenommen hatte?